

Sensible Sprachförderung in der Elementarpädagogik (BAfEP/BASOP)

ANMELDEFRIST: 15. September 2025 bis 15. Jänner 2026,
PH Salzburg: fortbildung@phsalzburg.at

TERMIN: 26.-27. Jänner 2026

ORT: PH Salzburg Stefan Zweig, 5020 Salzburg, Akademiestraße 23-25

ORGANISATION UND LEITUNG: Mag.^a Marlies Böck, Bakk.phil. MA,
marlies.boeck@phsalzburg.at

ZIELGRUPPE: Didaktik-, Praxis- Pädagogik-Lehrende an BAfEP und BASOP & Praxispädagog*innen

Anzahl: 24 Teilnehmer*innen

DFOE00BM99 PRÄSENZ Sensible Sprachförderung in der Elementarpädagogik (BAfEP/BASOP)

Sprache als ein zentraler Partizipationsfaktor und somit Sprachförderung als Basis der kindlichen Bildungsbiografie ist das Thema dieser Bundesweiten BAfEP/BASOP-Tagung.

Die kindliche Sprachentwicklung wird ebenso beleuchtet wie der Einsatz der BESK (DaZ) kompakt-Beobachtungsbögen in elementaren Bildungseinrichtungen. Das Sprachbildungskonzept Wort & Laut Detektive® wird innerhalb der Tagung einerseits praxisorientiert vorgestellt und andererseits durch die Evaluationsergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung in seiner Wirkung untermauert.

Durch die Tagungs-Beiträge soll weiterhin gesichert sein, dass junge Kinder und ihre Erziehungsberechtigten in der Sprachförderung sensibel und kompetent begleitet werden, um ein Wohlbefinden der Kinder sowie deren zukünftige Partizipation in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu erreichen.

ZIELE

- Kenntnisse zur Sprachentwicklung festigen
- BESK (DaZ) kompakt-Beobachtungsbögen kompetent anwenden können
- Sprachfördermaterial kennenlernen und adäquat einsetzen können

INHALTE

- Sprachentwicklung
- Beobachtungsbögen zur Sprachstandfeststellung und Förderplanung
- Sprachfördermaterial für die elementare Bildung Wort & Laut Detektive®

REFERENTINNEN

Karoline Rettenbacher, BA MA: Elementar- und Sozialpädagogin; bis 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Graz im Arbeitsbereich für Elementarpädagogik; Forschungsschwerpunkte: frühe mathematische Bildung, frühe sprachliche Bildung sowie digitale Medien in der frühen Kindheit; derzeit als gruppenführende Pädagogin in einer Kindergartengruppe in Salzburg tätig sowie als Referentin in der Fort- und Weiterbildung

Verena Nagl, BSc: Angewandte Linguistin; Diplomierte Legasthienetrainerin; langjährige Sprachförderkraft; Land Salzburg: Fachstelle für Professionalisierung und Qualitätsentwicklung

Dipl. Päd. Irene Prandstetter: Ausbildung zur Primar- und Sekundarstufenlehrerin; Absolvierung der Lehrgänge Erwachsenenbildung, Freizeitpädagogik, Interkulturelles Lernen; Tätigkeit am Institut für Fortbildung und Schulentwicklung, PH OÖ; Lehrtätigkeit für Kinder und Erwachsene: Türkisch, Tai Ji, Tänze verschiedener Kulturen; Inhaberin des Verlages Wort & Laut Detektive® (Materialien für spielerisches, sensomotorisch unterstütztes und gehirngerechtes Lernen sowie bilinguale Bilderbücher in 25 Sprachen)

Dr. Danielè Hollick: Lehrerin; Mitentwicklung des Instituts für Forschung & Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (heute Institut für Wissenschaftstransfer); seit 2016 Professorin für Migrationspädagogik an der PHDL; Forschungsschwerpunkte: Förderung der Bildungssprache Deutsch in elementaren Bildungsinstitutionen in enger Kooperation mit der Praxis

ABLAUF

Montag, 26.01.2026		(9 UE)
10:00-12:30 Uhr MP	Die kindliche Sprachentwicklung verstehen	<i>Karoline Rettenbacher</i>
13:45-15:15 Uhr		
15:30-18:45 Uhr	Beobachtung zur Sprachstandfeststellung und Förderplanung	<i>Verena Nagl</i>
Dienstag, 27.01.2026	Sprachbildungskonzept Wort & Laut Detektive® – evidenzbasierte sensible Sprachförderung	(8 UE) <i>Ingrid Prandstetter</i>
08:00-12:00 Uhr MP		
13:00-13:45 Uhr		
13:45-15:30 Uhr	Evaluationsergebnisse zu dem Sprachbildungskonzept: Konzept statt Zufall - Sprachförderung gemeinsam gestalten	<i>Danielè Hollick</i>

Abstracts

Karoline Rettenbacher: Im Workshop erhalten die Teilnehmer:innen einen fundierten Einblick in die Sprachentwicklung von Kindern aus linguistischer Perspektive. Es werden zentrale sprachwissenschaftliche Konzepte des kindlichen Spracherwerbs vermittelt und deren Relevanz für die pädagogische Praxis herausgearbeitet. Anhand konkreter Praxisbeispiele wird veranschaulicht, wie sprachliche Entwicklungsprozesse beobachtet, eingeordnet und im elementarpädagogischen Alltag gezielt begleitet werden können.

Verena Nagl: Der BESK (DaZ) kompakt (Beobachtungsbogen zur Erfassung sprachlicher Kompetenzen) dient der systematischen Einschätzung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern. Mithilfe einer Skala werden die erworbenen Kompetenzen in verschiedenen linguistischen Bereichen bewertet. Die Ergebnisse ermöglichen es, gezielt Förderbedarfe zu identifizieren und individuelle Unterstützungsmaßnahmen zu planen. In praxisorientierten Workshops wird die Anwendung des BESK vermittelt, um Fachkräfte in der Beobachtung und Förderung sprachlicher Kompetenzen zu schulen. Der BESK bietet somit eine Grundlage für die sensible Sprachförderung im pädagogischen Kontext.

Ingrid Prandstetter: Wort & Laut Detektive bietet die Möglichkeit, frühkindlich und handlungsorientiert einen fundierten Wortschatz sowie Strukturen der Zielsprache Deutsch zu erwerben. Die Optimierung der sprachlichen Bildung sowohl für Kinder mit deutscher als auch mit anderen Erstsprachen steht im Fokus und wird mit dem Instrument BESK vernetzt.

Eine sehr effiziente Möglichkeit der sensiblen Sprachförderung ist die Verwendung von bilingualen Bilderbüchern/Hörbüchern und Texten. Diese stärken die Kompetenzen der Zielsprache, fördern das Interesse und in der Folge die Vorlesemotivation, sie ermöglichen Sprachenvergleiche und sind Textentlastung. Anregungen für die musikalische Sprachförderung sind in dem Workshop ebenfalls inkludiert.

Danièle Hollick: Nachhaltige Sprachförderung braucht ein tragfähiges Konzept – ob alltagsintegriert oder additiv. In laufenden Forschungsk Kooperationen mit Kindergärten kann Ausbildung und Praxis gemeinsam weiter entwickelt werden. Der Vortrag zeigt, wie konzeptionelle Grundlagen Sprachförderung professionell verankern und Chancengerechtigkeit sichern.